

Pressemitteilung

NI - 07. September 2012

INSM und WiWo präsentieren Bundesländerranking 2012 **Dank VW entdeckt Niedersachsen die Dynamik**

Berlin– Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2012 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche (WiWo) belegt Niedersachsen Platz 6 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2008 bis 2011 wider. Das Niveauranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Niedersachsen erreicht hier mit 51,2 Punkten Platz sechs unter 16 Bundesländern. Die Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren, wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote.

INSM-Projektleiter **Marc Feist**: „Niedersachsen, bislang unauffällig im Mittelfeld, entdeckt die Dynamik. Relativ betrachtet hat sich von 2008 bis 2011 kein West-Flächenland besser entwickelt!“ So stieg die niedersächsische Jahreswirtschaftsleistung um 4,1 Prozent. Bundesmittel: 1,3 Prozent. Rang zwei für Niedersachsen. Auch die Produktivität, also das, was jeder Erwerbstätige im Jahr erwirtschaftet, stieg deutlich um 1,2 Prozent. Im Bundesdurchschnitt nahm sie um 0,6 Prozent ab. Rang drei für Niedersachsen. Die Erwerbstätigenzahl legte um 2,9 Prozent zu – nur Berlin, Hamburg und Bayern waren hier besser. Auch die verfügbaren Einkommen in Niedersachsen wuchsen überdurchschnittlich stark: ein Plus von 7,8 Prozent in der Zeit von 2008 bis 2011 liegt weit über dem Bundesdurchschnitt von 6,8 Prozent.

IW-Studienleiter **Michael Bahrke**: „Niedersachsen hat sich im Niveauranking vor Schleswig-Holstein geschoben. Wichtigster Dynamiktreiber ist hier VW mit hervorragenden Absatzerfolgen. Trotz Pannen beim Bau: Zukunftspotenzial hat auch der neue Tiefseehafen in Wilhelmshaven. Er ist der einzige in Deutschland, den die größten Containerschiffe der Welt voll beladen erreichen können.“

Schwächen zeigt Niedersachsen beim Anteil Hochqualifizierter (Rang 13), einer unterdurchschnittlichen Ausbildungsplatzdichte (Platz 10) und einer weit unterdurchschnittlichen Kitabetreuungsquote: Nur 18,6 Prozent der unter Dreijährigen werden in Niedersachsen in Kitas betreut. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 25,2 Prozent. Platz 15. „Bildungspolitisch muss die Landesregierung mehr tun“, **so Feist**.

Alle Ergebnisse der Studie sowie detaillierte Stärken-Schwächen-Profile aller Bundesländer finden Sie im Internet unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Pressekontakte

Studienleiter IW Consult: Michael Bahrke, Tel. 0221 4981-861, bahrke@iwkoeln.de

Pressesprecher INSM: Florian von Hennet, Tel. 030 27877-174, hennet@insm.de

Projektleiter INSM: Marc Feist, Tel. 030 27 877-175, feist@insm.de

Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft ist ein überparteiliches Bündnis aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Sie wirbt für die Grundsätze der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland und gibt Anstöße für eine moderne marktwirtschaftliche Politik. Die INSM wird von den Arbeitgeberverbänden der Metall- und Elektro-Industrie finanziert.